



Jahresbilanz 2020



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Corona hat uns 2020 eine Ausnahmesituation gebracht, die es so noch nie gab. Zusätzlich zum Management dieser Krise sind wir auf allen unseren Handlungsfeldern aktiv geblieben und vorwärtsgekommen. Die Novelle der Bayerischen Bauordnung wird Bauen in Bayern noch günstiger, schneller, nachhaltiger und digitaler machen.

Bei der Mobilität haben wir auch in Zeiten der Pandemie die Versorgung mit Waren und Gütern gesichert und den ÖPNV durch die Krise geführt. Die Baustellen sind offengeblieben und wir haben als Staat unseren Auftragsausstoß erhöht, um der Bauwirtschaft unter die Arme zu greifen.

Allen, die da mitgeholfen haben, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott.

Ihnen allen wünsche ich für 2021 alles Gute!

Kommen Sie gut durch diese Zeit und bleiben Sie vor allem gesund.

Ihre Kerstin Schreyer, MdL
Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr

leben
bauen
bewegen

Staatlicher Hochbau

„Der Staatliche Hochbau plant, baut und erhält die Gebäude des Landes, des Bundes und weiterer Bauherren, wie zum Beispiel Kirchen und Stiftungen.“

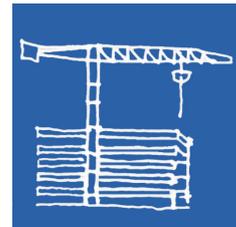
- Der Staatliche Hochbau ist zuständig für über 25.000 Gebäude auf rund 5.100 Liegenschaften.
- Allein im Landesbereich betreuen wir derzeit 209 Großprojekte (Einzelvolumen mit mehr als 20 Mio. Euro).
- Die jährlichen Ausgaben für Hochbaumaßnahmen im Auftrag des Bundes sind im Jahr 2020 um rund 50 Mio. Euro gestiegen.
- Hightech Agenda: Es wurden acht Hochbaumaßnahmen für die bayerischen Universitäten und Hochschulen angestoßen, deren Umsetzung maximal beschleunigt werden soll.
- Für die neu zu gründende „Technische Universität Nürnberg“ wurde die Struktur- und Rahmenplanung vorangetrieben. Das erste Gebäude ist derzeit in Planung.
- Für die energetische Sanierung staatlicher Gebäude, deren Begrünung und Ausstattung mit Photovoltaikanlagen haben wir insgesamt knapp 30 Mio. Euro in 2020 investiert. Davon wurden fast 40 neue energetische Sanierungsmaßnahmen initiiert, die zu einer jährlichen Einsparung von rund 800 Tonnen CO₂ führen. Ein weiteres Einsparpotential von circa 125 Tonnen CO₂ pro Jahr wird durch die Finanzierung von über 30 Photovoltaikanlagen auf staatlichen Gebäuden mit einer Gesamtleistung von knapp 1.000 kWp erreicht.
- Mit der Ende 2020 präsentierten Broschüre „Werkzeugkasten Artenvielfalt“ bieten wir für die bayerischen Städte und Gemeinden eine Arbeitshilfe für eine artenschutzfreundliche Gestaltung öffentlicher Gebäude an.

Immobilien Freistaat Bayern

„Die IMBY ist zuständig für die Bewirtschaftung des staatlichen Immobilienvermögens. Durch die zentrale Verwaltung werden die einzelnen Ressorts entlastet.“

- Die IMBY nimmt ressortübergreifend die Verwaltung des staatseigenen und des für staatliche Zwecke genutzten unbeweglichen Vermögens wahr.
- Im Jahr 2019 wurden 211 Grundstücke an- bzw. verkauft, 323 Neuanmietungen für staatliche Zwecke abgeschlossen und 216 Neuvermietungen an Dritte vorgenommen.
- Zum Stand 31.12.2019 wurden insgesamt 3.409 Grundstücke des Allgemeinen Grundvermögens bewirtschaftet.

HOCHBAU



1,9 Milliarden Euro

Gesamtausgaben für Hochbaumaßnahmen (Landes- und Bundesbau) im Jahr 2020

3.900

Hochbaumaßnahmen werden aktuell betreut (Landes- und Bundesbau)

1.000

Projekte wurden übergeben

800

Projekte wurden begonnen

LIEGENSCHAFTEN



186 Millionen Euro

Volumen von Grundstücksgeschäften durch die IMBY im Jahr 2019

Wohnraumförderung

„Unsere Wohnraumförderung ist ein bewährtes Instrument, um gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft sozial gebundenen und innovativen Wohnraum zu schaffen.“

- Förderangebote für Wohnungsunternehmen, Genossenschaften, Kommunen und Selbstnutzer.
- Zinsgünstige Darlehen und ergänzende Zuschüsse in der Mietwohnraumförderung.
- Belegungs- und Mietpreisbindung sowie Festschreibung der Zinsen auf Jahrzehnte = Sicherheit für Mieter und Investoren.
- Zuschuss für Familien mit Kindern in der Eigenwohnraumförderung in Höhe von 5.000 Euro je Kind.
- Erwerb von Bestandsimmobilien zur Selbstnutzung: Zuschuss von max. 30.000 Euro.
- Experimenteller Wohnungsbau: Im Modellvorhaben „Effizient Bauen, leistbar Wohnen“ werden 13 Pilotprojekte mit rund 1.000 Wohnungen realisiert (Förderung ca. 100 Mio. Euro). Fertigstellung von über 270 Wohnungen in 2020. Mit dem Modellvorhaben „Klimaanpassung im Wohnungsbau“ werden 10 Modellprojekte entwickelt.
- Barrierefreiheit im Wohnungsbau: Die neue Broschüre „Gut Wohnen in jedem Lebensalter“ ist erschienen.

Staatliche Wohnungsbaugesellschaften

„Wir errichten selbst bezahlbaren Wohnraum mit einer angemessenen Wohnqualität.“

- Die staatlichen Wohnungsbaugesellschaften BayernHeim GmbH, Siedlungswerk Nürnberg GmbH und Stadibau GmbH haben 2019 und im laufenden Jahr 422 Wohnungen fertiggestellt.
- Ca. 1.300 Wohnungen der drei Unternehmen befinden sich im Bau.
- Das Neubauprogramm wird trotz Corona mit Hochdruck fortgeführt.

Städtebauförderung

„Die Städtebauförderung leistet seit fünf Jahrzehnten einen starken Beitrag zur Entwicklung der Städte und Gemeinden.“

- Anfang 2020 wurde die Bund-Länder-Städtebauförderung umfassend reformiert: Mit drei statt bislang sechs Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen ist nun die Förderung einfacher und verständlicher. Maßnahmen des Klimaschutzes und zur Anpassung an den Klimawandel wurden programmübergreifende Fördervoraussetzungen.
- 76% der Städtebauförderungsmittel fließen in den ländlichen Raum.
- Im Rahmen der Städtebauförderung wurde 2020 der Bund-Länder-Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten eingeführt.

WOHNUNGSBAU



843 Millionen Euro

im Jahr 2020 für die Wohnraumförderung

900 Millionen Euro

2020 bis 2025 für das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm

12.500

geförderte Wohnungen und Wohnplätze für Studierende, Menschen mit Behinderung und Ältere im Jahr 2019

16.000

Wohnungen in Bewirtschaftung

35.000

Mieterinnen und Mieter

STÄDTEBAU



461 Millionen Euro

Fördermittel im Jahr 2020

829

Gemeinden erhielten Städtebauförderungsmittel (40% aller Gemeinden)

Städtebau

„Wir helfen Städten und Gemeinden mit unserem Rechts- und Fachwissen und unterstützen innovative Projekte der Stadtplanung.“

- 2020 haben wir das Sonderprogramm „Klimagerechter Städtebau“ aufgelegt.
- Das Förderprogramm „Erhebung der Innenentwicklungspotentiale“ wurde 2020 in 44 Städten, Märkten und interkommunalen Verbänden erfolgreich abgeschlossen.
- Beratung: Der Leitfaden „Bürgerbeteiligung im Städtebau“ unterstützt Städte und Gemeinden dabei, Ortsentwicklung mit zeitgemäßer Bürgerbeteiligung durchzuführen und hierfür das richtige Format zu finden.

Straßen- und Brückenbau

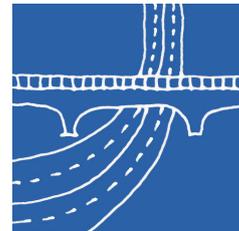
„Gerade in einem Flächenland wie Bayern sichert die Straße auch in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie die Versorgung.“

- Die Bayerische Staatsbauverwaltung plant, baut und unterhält die Straßen und Bauwerke im überörtlichen Straßennetz mit einer jährlichen Investition von über 2,1 Mrd. Euro, davon rd. 1,8 Mrd. Euro für die Bundesfernstraßen und 350 Mio. Euro für die Staatsstraßen.
- In die Erhaltung der Straßen und Ingenieurbauwerke wurden rund 1,1 Mrd. Euro investiert.
- Netzausbau: Verkehrsfreigaben für die Nord-Ost-Umfahrung Freising (B 301), für den Tunnel Auberg im Rahmen der Ortsumfahrung Altenmarkt (B 304), für die Ortsumgehung Lederdorn (St 2132) und für die Ortsumgehung von Wernsbach (B 2).
- Erweiterung bestehender Strecken: Verkehrsfreigaben für den sechsstreifigen Ausbau der A 6 zwischen Schwabach-West und Roth, den sechsstreifigen Ausbau der A 96 zwischen Oberpfaffenhofen und Germering-Süd und für den vierstreifigen Ausbau der B 286 südlich von Schweinfurt.
- Lärmschutz: Es wurden Lärmvorsorgemaßnahmen in Höhe von 62 Mio. Euro und Lärmsanierungsmaßnahmen (z. B. Förderung von Schallschutzfenstern) in Höhe von 18 Mio. Euro durchgeführt. Die Auslösewerte für die Lärmsanierung wurden um 3 dB(A) abgesenkt.
- Gebaute Verkehrssicherheit: jährliches Investitionsvolumen von 50 Mio. Euro für Schutzplanken, Motorrad-Unterfahrungsschutz und Umbau von gefährlichen Kreuzungen und Einmündungen.
- Straßenbetriebsdienst: Als wichtiger Beitrag zum Artenschutz wurde das neue Pflegekonzept zur ökologischen Aufwertung von Straßenbegleitflächen entlang der rund 20.000 km Bundes- und Staatsstraßen in Bayern erarbeitet.
- Pflege der rd. 6.100 Hektar Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

54

Städte und Gemeinden haben mit den Zuschüssen Ideen und Projekte vorangebracht

STRASSENVERKEHR



26.000 km

überörtliches Straßennetz werden dauerhaft unterhalten

15.100

Brückenbauwerke sind Teil des Straßennetzes

63

Tunnel sind Teil des Straßennetzes

2,1 Milliarden Euro

jährliche Gesamtinvestition

80 Millionen Euro

für Lärmschutzmaßnahmen

362.000

geleistete Einsatzstunden im Winterdienst

5,9 Millionen km

Fahrleistung im Winterdienst

Allgemeiner Öffentlicher Personennahverkehr

„Wir unterstützen die Landkreise und kreisfreien Städte bei ihrer ÖPNV-Infrastruktur, z. B. für den Bus-Linienverkehr, die Straßenbahnen und U-Bahnen.“

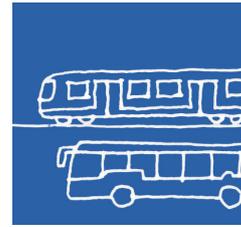
- Umsetzung von Großprojekten in München (Verlängerung U6 und Tram West-Tangente), Nürnberg (Verlängerung U3 bis Gebersdorf) und Augsburg („Mobilitätsdrehscheibe“).
- Barrierefreier Ausbau von Haltestellen u. Fahrzeugflotten (U- und Trambahnen in München, Nürnberg, Augsburg und Würzburg).
- Ländlicher Raum: Aufnahme von neun Projekten mit einem Gesamtfördervolumen von über 13 Mio. Euro in das Förderprogramm für Verbunderweiterungen und -gründungen sowie Förderung von Projekten zur Verbesserung der Mobilität (z.B. Landbus oder Bus-Taxi) mit 7,4 Mio. Euro.
- Busförderung: 59 Mio. Euro Förderung für CO₂- und schadstoffarme, barrierefreie Busse; seit 2019 Elektrobüsförderung.
- Förderung für Ehrenamtliche Bürgerbusprojekte: 0,43 Mio. Euro.
- 365-Euro-Ticket für Auszubildende und Schüler/-innen in vier großen bayerischen Verkehrsverbänden (München, Nürnberg, Regensburg und Mainfranken). 2021 sollen die Verkehrsverbände Augsburg und Ingolstadt folgen.
- Förderung von innovativen Maßnahmen und zur Verbesserung der Qualität und Attraktivität des ÖPNV mit rund 65 Mio. Euro; ÖPNV-Zuweisungen 94,3 Mio. Euro.

Schienenpersonennahverkehr

„Wir sind zuständig für den Nahverkehr auf der Schiene. Dabei setzen wir uns beim Bund auch für die Weiterentwicklung und Modernisierung der Bahnstrecken ein.“

- Unterstützung des Bundes beim Ausbau von Bahnhöfen und Bahnstrecken – auch finanziell.
- 6.000 km Schienennetz werden dauerhaft unterhalten.
- Weitere Vervollständigung Bayern-Takt: Bestellung zusätzlicher Zugleistungen sowie neuer und modernisierter Züge.
- München-Lindau: Ausbau und Elektrifizierung über 150 km mit erfolgreicher Inbetriebnahme Ende 2020.
- Inbetriebnahme der 70. neuen Bahnstation seit der Bahnreform im Jahr 1994 (Haltepunkt „Coburg-Beiersdorf“).
- Barrierefreiheit: weiterer Ausbau im Regional- und S-Bahnverkehr.
- Programm „Bahnausbau Region München“: 28 Maßnahmen zum Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs in der Metropolregion München in Planung bzw. Realisierung. Zentrales Element ist die 2. Stammstrecke. Weitere 42 Maßnahmen werden auf ihre Machbarkeit hin untersucht.
- „Ausbauprogramm S-Bahn Nürnberg“: eine Strategie für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung wird erarbeitet.

ÖPNV - ALLGEMEIN



321,4 Millionen Euro

für den ÖPNV-Ausbau der Landkreise und kreisfreien Städte (Prognose 2020)

59 Millionen Euro

Busförderung

ÖPNV - SCHIENE



350 Millionen Euro

Mitfinanzierung der Schieneninfrastruktur durch den Freistaat

6 Millionen Euro

zur Verbesserung der Pünktlichkeit

128 Millionen

Zugkilometer legen Regional- und S-Bahnen im Auftrag des Freistaats pro Jahr zurück

Intelligente Vernetzung und Güterverkehr

„Der Güterverkehr wird weiter kräftig wachsen. Dabei müssen Transporte auch möglichst umweltfreundlich und nachhaltig abgewickelt werden.“

- Jährlich 3 Mio. Euro Förderung für Pilotprojekte und Demonstrationvorhaben, z.B. innovative Logistikprojekte im Schienengüterverkehr auf der Brennerachse.
- Unterstützung innovativer Einzelprojekte sowie Zuschüsse in infrastrukturelle Investitionen zur Errichtung von Güterverkehrszentren (z. B. GVZ Güterverkehrszentrum Hof und Umschlaghafen Deggendorf) mit dem Ziel, Transporte von der Straße auf die umweltfreundlichere Schiene und die Wasserstraße zu verlagern.

Luftverkehr

„Ein attraktives Luftverkehrsangebot hat hohe Bedeutung für den Standort Bayern und für die Lebensqualität seiner Bürger.“

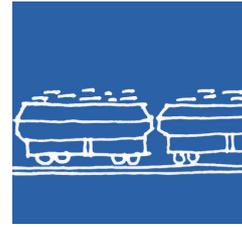
- Flughafen Memmingen: Förderung in Höhe von 14,5 Mio. Euro für die Verbreiterung und technische Ausrüstung der Start- und Landebahn sowie die Anpassung der Gepäckhalle und des Vorfelds (2019-2021).
- Schnell erreichbarer Luftverkehrsanschluss: Investitionen in die Infrastruktur und Ausrüstung regionaler Schwerpunktlandeplätze wurden mit 1,2 Mio. Euro gefördert.
- Forschungsflughafen Oberpfaffenhofen: wir ermöglichen die Nutzung der Infrastruktur für den Probe- und Testflugbetrieb von elektrisch angetriebenen Flugtaxi und Drohnen.

Radverkehr

„Radfahren ist schnell und flexibel. Mehr Radverkehr bedeutet mehr Lebensqualität in den Städten und auf dem Land.“

- Radwegebauprogramme an Bundes- und Staatsstraßen: geplante Investition von 2020 bis 2024 rund 200 Mio. Euro.
- Radschnellwege: In den Großräumen München und Nürnberg werden Modellprojekte mit staatlicher Beteiligung durchgeführt.
- Zusammenarbeit mit den Kommunen: 83 Kommunen sind Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK).
- Bike&Ride-Anlagen: Aufstockung der Förderung auf bis zu 75%.
- Start des Modellprojekts „Lastenrad mieten, Kommunen entlasten“

GÜTERVERKEHR



3 Millionen Euro

Fördersumme für Pilotprojekte

LUFTVERKEHR



14,5 Millionen Euro

Förderung für den Flughafen Memmingen

1,2 Millionen Euro

für regionale Schwerpunktlandeplätze

RADVERKEHR



40 Millionen Euro

pro Jahr für den Radwegbau an Bundes- und Staatsstraßen

Bayerische Bauordnung

„Mit der Novellierung der BayBO stellen wir uns den aktuellen Herausforderungen und machen das Bauen schneller und kostengünstiger!“

- Die Bayerische Bauordnung wird zu einer der modernsten in ganz Deutschland, u. a. durch ein vereinfachtes Abstandsflächenrecht, Regelungen zum nachhaltigen Bauen mit Holz, Erleichterungen zum Dachgeschossausbau, der Möglichkeit von Typengenehmigungen und der rechtlichen Grundlage für digitale und beschleunigte Baugenehmigungen.

Digitalisierung

„Die Digitalisierung eröffnet große Chancen, Informationen besser zu erfassen, zugänglich zu machen und damit Prozesse effizienter durchzuführen.“

- Building Information Modeling (BIM): BIM wird in allen Bereichen der bayerischen Staatsbauverwaltung intensiv vorangetrieben. An der Landesbaudirektion Bayern arbeiten die Zentralstelle Digitale Planung im Hochbau und die neugegründete Zentralstelle BIM-Strassenbau (ZBIMStra) an der stufenweisen und flächendeckenden Einführung. Pilotprojekte und der fachliche Austausch im BIM-Cluster unterstützen diesen Prozess.
- Techniknetz Bayern: 2020 konnten die ersten Liegenschaften an das Techniknetz angeschlossen werden, was deren technische Vernetzung sicherer und weniger störanfällig macht.
- Digitale Baugenehmigung: Nach der Testphase wird es ab Frühjahr 2021 bei ersten Bauaufsichtsbehörden möglich sein, Bauanträge über das „BayernPortal“ digital zu stellen.
- Bauleitplanung Zentraler Zugriff: 2020 ging das gemeinsam mit dem StMFH entwickelte „Zentrale Landesportal für die Bauleitplanung Bayern“ online, das einen einheitlichen Zugang zu Daten von Bauleitplanverfahren gewährt.
- Bauleitplanung Standardisierung: Die Einführung des Datenaustauschstandards XPlanung wurde 2020 eingeleitet, um Bauleitpläne und -verfahren zukünftig einheitlich zu digitalisieren.
- 5 Pilotwohngeldbehörden testen den Online-Wohngeldantrag.
- Neues Modellprojekt „Smart Cities, Smart Regions – Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft“.
- Relaunch der Verkehrsinformationsplattform Bayerninfo.
- Intelligentes Lkw-Parkplatz-Management: Schaffung eines Lkw-Parkleitsystems und Pilotprojekte zum Kolonnen- und Kompaktparken.
- DEFAS Bayern: Zuschlag für das Projekt „Barrierefreiheit in der Fahrgastinformation“; ca. 40.000 Haltestellen werden integriert.
- E-Ticket: Die Einführung eines bayernweit durchgängigen E-Tickets bzw. Landestarifs für überregionale Verbindungen im ÖPNV wurde beschlossen.
- Die Vergabeplattform „www.vergabe.bayern.de“ ermöglicht einen vollständigen digitalen Workflow im Vergabeverfahren.

RECHTLICHES



DIGITALISIERUNG



15

Pilotämter testen das „Digitale Baugenehmigungsverfahren“

105.000

Unternehmen sind auf der E-Vergabeplattform registriert

4 Milliarden Euro

Auftragssumme wurden über die Vergabeplattform abgewickelt

Bauen und Mobilität in Zeiten von Corona

„Das öffentliche Bauwesen und der Personen- und Lieferverkehr müssen weiter gewährleistet sein. Dabei haben Gesundheits- und Infektionsschutz oberste Priorität.“

Organisatorische Maßnahmen:

- Einrichtung der Stabstelle Corona im StMB und enge Abstimmung mit der Verkehrs-, Wohnungs- und Baubranche.
- Personelle Unterstützung des Gesundheitsbereichs durch Abordnung von mehr als 300 Mitarbeitern.
- Testzentren: Vermittlung von Flächen an den Hauptbahnhöfen in München und Nürnberg, an den Flughäfen München, Nürnberg und Memmingen sowie an den Autobahnen A 3, A 8 und A 93.

Mobilität:

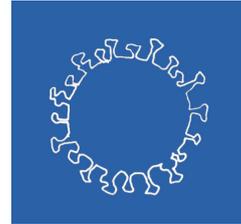
- Ein leistungsfähiges Angebot an Zug-, U-Bahn-, Straßenbahn- und Busverbindungen wird trotz Corona-Einschränkungen aufrechterhalten.
- Hygiene: Maskenpflicht im ÖPNV und Schülerverkehr; Hygienekonzepte für Seilbahnen und Reisebusse.
- Förderung des Einbaus von Trennwänden in Bussen mit bis zu 1.500 Euro pro Bus.
- Digital: Als Online-Angebot wurden die „Verkehrsplattform Corona“ und die Meldestelle „Enge im Nahverkehr“ eingerichtet.
- Sicherstellung der Versorgung der Lkw-Fahrer auf Rastanlagen, Autohöfen oder in Logistikzentren.
- Abstimmung der Einreise-Quarantäneverordnung insbesondere für Lkw-Fahrer; Koordinierung von Quarantänehinweisen an Grenzübergängen auf Autobahnen und Ausnahmeregelungen für das Sonntag- und Feiertagsverbot für Lkw zur Vermeidung von Lieferengpässen.
- Flugverkehr: Die drei bayerischen Flughäfen haben gezeigt, wie wichtig internationale Mobilität von Bürgern und Gütern auch in Zeiten der Pandemie ist, z. B. bei der Rückholung von Urlaubern, dem Transport von Schutzausrüstung und dem Einfliegen von Erntehelfern.

Bauen:

- Durch den Einsatz unserer Architekten/-innen, Fachingenieure/-innen, ausführenden Unternehmen und der Mitarbeiter/-innen der Staatlichen Bauämter konnten nahezu alle Planungen und staatlichen Baustellen ohne Unterbrechungen fortgeführt werden.
- Vereinfachung von Vergabeverfahren durch Erhöhungen der Wertgrenzen.
- Soweit möglich, Auszahlungen an Auftragnehmer vor Fälligkeit und Fristverlängerungen aufgrund höherer Gewalt sowie Verzicht auf Schadensersatzansprüche.

Hinweis : Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Corona



300 Mitarbeiter

zur Unterstützung des Gesundheitsbereichs

70-90 %

Rückgang der Fahrgastzahlen und Fahrgelderlöse im ÖPNV im ersten Lockdown

636 Millionen Euro

Rettungsschirm des Bundes und des Freistaats für ÖPNV-Verkehrsunternehmen

310 Millionen Euro

Förderung für pandemiebedingte Fahrgeldausfälle an Eisenbahnverkehrsunternehmen

20 Millionen Euro

Förderung für Verstärkerbusse im Schülerverkehr (Sept.-Dez. 2020)

www.stmb.bayern.de
www.facebook.com/lebenbauenbewegen
www.twitter.com/BauenBewegen
www.instagram.com/lebenbauenbewegen

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München
Januar 2021